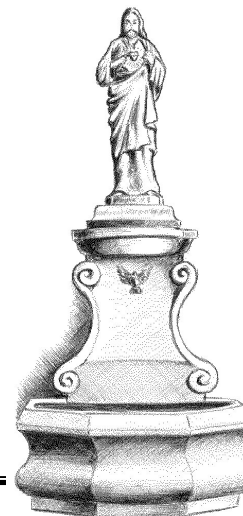


- So 25.1. Dritter Sonntag nach Erscheinung – II. class.**
8⁰⁰ Uhr hl. Messe
9⁰⁰ Uhr Glaubensvortrag
10⁰⁰ Uhr lev. Hochamt
17⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
- Mo 26.1. Fest des hl. Polykarp, Bischofs und Martyrers**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- Di 27.1. Fest des hl. Johannes Chrysostomus, Bischofs, Bekenner und Kirchenlehrers**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- Mi 28.1. Fest des hl. Petrus Nolascus, Bekenner; Gedächtnis der hl. Agnes, Jungfrau und Martyrin**
7¹⁵ Uhr stille hl. Messe
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- Do 29.1. Fest des hl. Franz von Sales, Bischofs, Bekenner und Kirchenlehrers**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Sakramentsandacht
- Fr 30.1. Fest der hl. Martina, Jungfrau und Martyrin**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse
18³⁰ Uhr Kreuzweg
- Sa 31.1. Fest des hl. Johannes Bosco, Bekenner**
7¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse
17¹⁵ Uhr Abendmesse in der Immaculata-Kapelle
18³⁰ Uhr Rosenkranz
- So 1.2. Vierter Sonntag nach Erscheinung – II. class.**
8⁰⁰ Uhr hl. Messe
9³⁰ Uhr Pontifikalamt von S. E. Mgr. Bernard Fellay mit Erteilung der Niederen Weihen
17⁰⁰ Uhr Pontifikalvesper mit Sakramentsandacht

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7¹⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9¹⁵ Uhr



Wochenbrief

des Priesterseminars Herz Jesu

Zaitzkofen, 84069 Schierling,
Tel. 09451 / 943 19-0, Fax ...-10
priesterseminar-herz-jesu@gmx.de
www.priesterseminar-herz-jesu.de

1/2009

17. Jan. 2009

Gedanken zum Neuen Jahr

Liebe Gläubige!

Jeder Jahresbeginn lässt uns mit erwartungsvollem, vielleicht auch etwas bangem Blick in die Zukunft blicken und in kindlichem Vertrauen Gott bitten, das neue Jahr möge ein von Ihm gesegnetes werden. Die gegenwärtige Lage der Welt ist ja durchaus nicht geeignet, unseren Optimismus anzuregen, doch in allem, was auch kommen mag, wollen wir uns als Christen mit frohem Mut und großzügiger Hingabe an Gott wappnen, damit auch das Jahr 2009 ein *Jahr des Heiles* werde und wir die zu erwartenden Prüfungen gelassen aus der Hand Gottes annehmen und mit seiner Hilfe bestehen.

Die hl. Gertrud berichtet im *Gesandten der göttlichen Liebe*, wie unser Herr ihr an einem zweiten Sonntag nach Epiphanie erklärte, dass diese hingebende Liebe Ihm nicht nur überaus wohlgefällig und uns heilsam ist, sondern auch von jeder Seele leicht zu üben ist:

«Während sie (die hl. Gertrud) am Sonntag *Omnis Terra* ... durch eine geistige Beichte sich vorbereitete und bei der Erinnerung an ihre Sünden sich verunstaltet vorkam, schritt sie zu den Füßen des Herrn Jesus vor, um diese Verunstaltung abzulegen, und erliefte vom Herrn die Verzeihung aller Sünden. Dieser erhob seine ehrwürdige Hand und gab ihr den Segen mit den Worten: „Verzeihung und Nachlassung aller Sünden erteile ich dir aus dem Innersten meiner Liebe. Zur wahren Sühnung aller deiner Vergehen nimm von mir die dir aufgelegte Genußtuung an, nämlich während dieses ganzen Jahres an jedem einzelnen Tage irgendein gutes Werk zu verrichten in Vereinigung mit jener Liebe, in welcher ich dir alle deine Sünden nachgelassen habe.“

Sie nahm es dankbar an, war jedoch wegen der menschlichen Gebrechlichkeit ein Weilchen zweifelhaft und sagte: „Aber was soll ich tun, o Herr, wenn ich dies bei vorkommender Gelegenheit irgendwie vernachlässige?“ worauf der Herr erwiderte: „Warum solltest du vernachlässigen, was du so leicht vollbringen kannst? Denn mir genügt es, wenn du auch nur einen Schritt in solcher Absicht tust oder einen Strohalm von der Erde aufhebst oder ein einzig Wort redest oder jemand eine freundliche Miene machst oder das ‚Gib ihnen die ewige Ruhe‘ für die Verstorbenen oder ein sonstiges Gebetchen für die Sünder oder auch für die Gerechten sprichst.“

Hierüber sehr getröstet, begann sie für ihre besonders Freunde zu beten, damit auch sie von der göttlichen Barmherzigkeit solchen Trost empfangen. Ihrer Bitte zustimmend, sprach der Herr: „Alle, welche mit dir diese dir auferlegte Genugtuung verrichten wollen, sollen auch zugleich mit dir die Verzeihung aller ihrer Sünden durch diesen meinen Segen empfangen.“ Und abermals seine ehrwürdige Hand weithin ausstreckend, gab er den Segen. Darauf fügte er hinzu: „O mit wie reichem Segen möchte ich den empfangen, welcher nach Ablauf eines Jahres zu mir zurückkehrend solche Frucht brächte, daß seine Liebeswerke während des Jahres die Zahl der Sünden, die er in dem Jahre begangen, überträfen!“ Mit etwas Mißtrauen sagte sie: „Wie kann das geschehen, da der Sinn des Menschen so sehr zum Bösen geneigt ist, daß er sogar in den einzelnen Stunden vielfach fehlt?“ Der Herr antwortete: „Aber warum erscheint dir dies so schwer, da ich, der allmächtige Gott, wenn der Mensch auch nur ein wenig Fleiß anwenden will, bereit bin, ihm so sehr zu helfen, daß meine göttliche Weisheit den Sieg gewinnen muß?“ Als sie hierauf sagte: „Was versprichst du, o Herr, dem zu geben, der dies mit deiner Hilfe vollbringt?“ erwiderte er: „Dies kann dir nicht passender beantwortet werden als mit den Worten: Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr gehört, und es ist in keines Menschen Herz gedungen.“ O wie glücklich wäre derjenige, der vor seinem Tode auch nur ein Jahr oder wenigstens einen Monat in solchem Streben der Liebe verbracht hätte! Auch er könnte sicher hoffen, von der Hand des gütigsten Herrn ähnliches zu empfangen. »

Das göttliche Kind und seine hochheilige Mutter mögen Sie segnen und Ihnen helfen, jeden Tag in ihrer Liebe zu wachsen und ihnen immer treuer zu dienen. –

Am kommenden 1. und 2. Februar dürfen die meisten unserer Seminariisten auf ihrem Weg zu Priestertum eine Stufe höher steigen und so ihrem hehren Ziel näherkommen. Unser Generaloberer wird den sieben neuen Seminariisten das geistliche Gewand verleihen und den höheren Jahrgängen die Tonsur bzw. je zwei der Niederen Weihen spenden. Gerne empfehlen wir die Kandidaten ihrem Gebet, wie auch wir Sie unseres beständigen dankbaren Gebetes versichern.

P. Stefan Frey

So	18.1. Zweiter Sonntag nach Erscheinung – II. class; 18.1. – 25.1. Weltgebetsoktav für die Einheit im Glauben 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 9 ⁰⁰ Uhr Glaubensvortrag 10 ⁰⁰ Uhr lev. Hochamt 17 ⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
Mo	19.1. Wochentag; Gedächtnis der hll. Marius, Martha, Audifax und Abachum, sowie des hl. Königs Kanut, Martyrer 7 ¹⁵ Uhr ges. Requiem für die verstorbenen Freunde und Wohltäter 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Di	20.1. Fest des hl. Fabian, Papstes und Martyrers, und des hl. Sebastian, Martyrers 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Mi	21.1. Fest der hl. Agnes, Jungfrau und Martyrin 7 ¹⁵ Uhr stille hl. Messe 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Do	22.1. Fest der hll. Vincentius und Anastasius, Martyrer 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Sakramentsandacht
Fr	23.1. Fest des hl. Raymund von Peñaforte, Bekenner; Gedächtnis der hl. Emerentiana, Jungfrau und Martyrin 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Kreuzweg
Sa	24.1. Fest des hl. Timotheus, Bischofs und Martyrers 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
So	25.1. Dritter Sonntag nach Erscheinung – II. class. 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 9 ⁰⁰ Uhr Glaubensvortrag 10 ⁰⁰ Uhr lev. Hochamt 17 ⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7¹⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9¹⁵ Uhr